



Ehemalige Post

Spätbarockes Fabrikantenhaus mit Louis-XVI-Gittern in den Fenstern der einstigen Kontorräume im Parterre und Mansardwalmdach mit kleinem kielbogigem Frontgiebel. Errichten liess es 1797 der Mousseline-Fabrikant Johannes Alder (1742–1813) für seinen frisch verheirateten Sohn Hans Jakob (1769–1841). Das Baujahr erscheint zusammen mit dem Merkurstab im Sturz über der Haustür, das Kleeblatt des Alder-Wappens in der Rosette des Oberlichtgitters. Das Gebäude blieb bis 1904 Wohnsitz von Textilproduzenten und Garnhändlern, zuletzt ab 1855 von Stickfabrikant Johann Konrad Bächler-Iller (1825-1875, Gründer Stickfabrik im Weier) und Sohn. 1905 erwarb es Posthalterin Emma Zuberbühler (1866–1952). Von 1897 bis 1968 befand sich im Haus das Postamt, zeitweise auch die Kantonalbankfiliale. Eine Poststelle hatte Schwellbrunn 1867 erhalten, ein Telegrafienbüro 1870, einen Postkutschenkurs nach Herisau 1874, das Telefon 1896. 1968–2009 befand sich das Postamt dann in einem posteigenen Neubau neben der Kirche (Gemeindekanzlei). Seit 2009 gibt es eine Postablage im Dorfladen.

1797, Bauherr Johannes Alder

1897 Einbau Postschalter; vor 1925 und 1952 Erneuerung Fassadenverkleidung

Abbildung: «Postbureau Schwellbrunn» anlässlich der ersten Fahrt des Postautos am 15. Mai 1925.

Im Eingang Posthalterin Emma Frischknecht-Zuberbühler und ihr Mann Jakob, der spätere Gemeindepräsident.